

Dörflerfest in Untefreinberg



(Foto: Christian Graf)

FREINBERG. Gute Nachbarschaft muss gepflegt und hochgehalten werden. Eine Einladung im Briefkasterl, ein paar Bierbänke auf der Straße, fürs leibliche Wohl wurde dank vieler helfender Hände gesorgt und das Wetter spielte auch noch mit in der lauen Sommernacht – so einfach kann es gehen. In der Mitte der Höfe im „Dorf“ in Unterfreinberg kamen am 25. August von den 100 eingeladenen Familien an die 130 Personen zu diesem recht fröhlichen und gemütlichen Nachbarschaftsfest. Die Idee dazu stammt aus dem Jahre 1980 als Landeshauptmann Dr. Ratzenböck das „Jahr der guten Nachbarschaft“ ausrief. Seitdem wurde immer wieder ein Dörflerfest in Freinberg veranstaltet, heuer nach mehr als zehnjähriger Pause zum achten Mal.

In der Begrüßung wies der Mitorganisator Adi Neulinger darauf hin, wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist und dass sie in manchen Lebenssituationen sogar ganz entscheidend sein kann. Bürgermeister Anton Pretzl, der auch an dem Fest teilnahm, würdigte die Idee hinter dem Fest. Er überreichte den ältesten Bewohnern der Dörflergemeinschaft, Josef Graf und Berta Kasbauer, je eine Flasche Wein. Den beiden wurde auch von der Gemeinschaft eine Urkunde mit den besten Wünschen übermittelt.

Die allgemeine Verköstigung und Bewirtung übernahmen einige Dörfler auf ganz hervorragende Weise. Als besonderes Schmankerl wurden die Besucher von Ingeborg Grill mit ausgezeichneten, frischen Bauernkräpfen verwöhnt. Dass das Dorf auch musikalisch gut aufgestellt ist, bewies die Blasmusikgruppe, ausschließlich aus Dörflern bestehend. Sie sorgten für gute Stimmung und waren bestimmt einer der Gründe, warum die Leute lange sitzen blieben.